

*Käuml*

# Alt-Mögeldorf

HEFT 3

MARZ 1980

28. JAHRGANG



Rehhof

Foto: Göhl



---

Monatschrift für Belange und Geschichte Mögeldorfs

## Zum Titelbild

Östlich des Umspannwerkes liegt Rehhof, aus einem ehemaligen Vogelherd hervorgegangen. Ein Köblergütlein war es zunächst, durch Zukauf von Land wurde es später ein Bauernhof, der im Jahre 1903 noch unter seinem ursprünglichen Namen „Blechernes Häublein“ verkauft wurde.

Wohnhaus, Stallung, Scheunen sind jedoch schon lange abgebrochen, geblieben ist der Name Rehhof, der heute die gesamte Gemarkung zwischen Mögeldorf und Laufamholz südlich der Bahnlinie und östlich des Umspannwerkes bezeichnet.

Vielen Mögeldorfern ist erst in jüngster Zeit der Name bekannt geworden, denn das bis jetzt unbebaute Gebiet wird ja in nächster Zeit eine große Baustelle und soll, wenn die Baueinheiten stehen, wenigstens 1500 Menschen Wohnung geben. Nun müßte uns das nicht weiter berühren, denn Rehhof gehört zu Laufamholz. Indirekt werden wir jedoch auch etwas „profitieren“. Nach dem Willen der Stadtplaner wird Rehhof ebenfalls an die völlig überlastete Laufamholzstraße angebunden. Die „Dauerblechkolonne“ wird sich von diesem Zeitpunkt ab höchstens „etwas“ verlängern.

Der idyllische Bauernhof des Titelbildes gehört der dörflichen Vergangenheit an und Mögeldorf ist eben kein Dorf mehr, sondern Stadtteil einer Großstadt!

fm

Das Textilgeschäft

## **Babette Dressel**

Mögeldorfer Hauptstraße 34 — Telefon 57 14 83

bietet eine große Auswahl an Textilien,  
Wäsche für Damen, Herren und Kinder.

Das Angebot umfaßt Damenkleider, Blusen, Röcke,  
Kleiderschürzen, modische Pullis

Unterwäsche von Schießer, Herrenhemden „Dornbusch“  
Strumpfhosen und Strümpfe von Elbeo, Ergee, Hudson  
Miederwaren von Triumph, Playtex, Schießer

Kurzwaren, Wolle werden in großer Auswahl geführt

**Sie finden hier die persönliche fachliche Beratung**

# Was tut sich in Mögeldorf?

Mit Mögelderfer Bebauungsplänen hat die Nürnberger Bauverwaltung keine glückliche Hand. Zum zweiten Mal hat der Baureferent für seine Konzeption im Ausschuß und im Plenum keine Mehrheit gefunden.

Mit dem Bebauungsplan Nr. 4123 (Walzwerkstraße) ging es noch glatt. Die FDP-Gruppe hätte zwar gerne noch eine aufgelockertere Bebauung an der Uferzone gesehen, hat aber am Ende doch zugestimmt. **Erheblichen Wirbel gab es jedoch um den Bebauungsplan Nr. 3822 (Naherholungsgebiet Oberer Wöhrder See).** Hauptstreitpunkt war der geplante Parkplatz an der Flußstraße gegenüber der Satzinger Mühle, der in der Vorlage für den Stadtrat als unbedingt notwendig dargestellt wurde, „da ein erhebliches öffentliches Interesse daran besteht, an den Zugängen zum Naherholungsgebiet ausreichende Parkmöglichkeiten für Erholungssuchende zu schaffen.“

Wie Erkundigungen und Nachforschungen ergaben – die Arbeitsgemeinschaft war dabei maßgeblich beteiligt – waren neben den 53 Stellplätzen zu ebener Erde noch 32 weitere in einer darunter liegenden Tiefgarage geplant und dienten, wie aus eingesehenen Bauplänen eindeutig hervorging, zur Erfüllung der Stellplatzverpflichtungen für das Bauvorhaben Satzinger Mühle. **Die Satzinger Mühle soll ja mit einem Hotel, Restaurant, Café, Diskothek(!) und Eigentumswohnungen einer äußerst intensiven Nutzung zugeführt werden, was natürlich entsprechende Stellplatzverpflichtungen auslöst.** Die Ausschußmitglieder fühlten sich zu Recht nicht nur unzureichend, sondern sogar falsch informiert, was zu einer einmütigen Ablehnung im Ausschuß und im Stadtrat führte. Gleichzeitig mit der Ablehnung der Tiefgarage erging an die Bauverwaltung der neue Auftrag, die Frage der Stellplätze beiderseits der Flußstraße im Bereich der Satzinger Mühle nochmals zu überprüfen und einen Standort für einen Aktivspielplatz zu suchen. Für die Parkplätze wurde von der CSU-Fraktion der „Kirchweihplatz“ (nördlich der Satzinger Mühle) zur Diskussion gestellt. Die Entscheidung darüber ist noch nicht gefallen.

Ein während der Ausschußberatung vom Baureferenten eingebrachter Antrag, im Bereich der Grundstücke Fl. Nr. 5, 5/7, 12 und 13 Gemarkung Mögeldorf (nördlich der Bebauung an der Mögelderfer Hauptstraße) **zusätzlich Privatgrundstücke in eine öffentliche Grünfläche umzuwandeln**, fand nur die Zustimmung der SPD und verfiel zunächst mit Stimmengleichheit sowohl im Ausschuß wie auch im Plenum der Ablehnung. Eine aus „formalen Gründen“ nochmals angesetzte Abstimmung im Plenum am 6. 2. 1980 brachte dann die Annahme dieses Antrags mit 36 : 35 Stimmen. (Siehe dazu die Betrachtung: „Kommunalpolitik als Lotteriespiel“.)

---

## Zeiss-Sonnenschutzbrillen

bei Optiker Loos, Mögeldorf, Ostendstraße 176, Telefon 0911 / 54 10 44

---

Die Fläche Ziegenstraße / Waldstraße wird nach einem Beschluß des Verkehrsausschusses nunmehr endgültig als Parkplatz ausgebaut. Damit wird einer Anregung, die die Arbeitsgemeinschaft in der Bürgerversammlung am 22. 6. 1979 vorgetragen hatte, entsprochen. Dieser Parkplatz war ja ursprünglich Teil des inzwischen gescheiterten Bebauungsplanes Nr. 4122, über den wir in diesem Heft wiederholt berichtet hatten. Damals waren zunächst 80 Stellplätze vorgesehen, die aufgrund der massiven Einwände im Rahmen der vorgezogenen Bürgerbeteiligung dann auf 47 reduziert wurden. Es bestand die Gefahr, daß dieses Gelände bis zur Durchführung des Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplans und Aufstellung eines neuen Bebauungsplans brach gelegen hätte.

Nunmehr ist der Ausbau einer Fahrbahn, eines Gehsteiges und eines **22(!)-Plätze umfassenden Parkplatzes mit Einbettung in eine Grünanlage** vorgesehen. Die veranschlagten Kosten betragen rd. 450 000 DM. Damit wird endlich ein ungunstiger Zustand beseitigt. Gegenüber früheren Planungen ist das neue Vorhaben eine wesentliche Verbesserung, der Stadt sei für das rasche Aufgreifen unserer Anregung gedankt.

## Sanitäre Installation

Planung — Ausführung — Kundendienst

**R. WITTMANN**

Altdorfer Straße 37, 8500 Nürnberg  
Telefon 57 29 80 oder 59 07 12

**Damit Wasser für Sie nicht zum Problem wird !**

Die Mitteilung im Februar-Heft von „Alt-Mögeldorf“, daß der **Straßenzug Blütenstraße / Gleißhammerstraße nicht von der Ringstraße abgehängt, sondern als Zubringer fungieren soll**, hat bei mehreren Anwohnern im dortigen Bereich Verwirrung ausgelöst. Diese Aussage erfolgte nach einer telefonischen Erkundigung anfangs Januar bei der zuständigen Dienststelle im Bauhof. Wie ich mich inzwischen überzeugen mußte, existiert ein Schreiben des Baureferenten Görl vom 4. 1. 1980, das genau das Gegenteil besagt. Auf die Gesamtproblematik soll im nächsten Heft nochmals eingegangen werden; wir hoffen bis dorthin mehr Klarheit darüber zu gewinnen, was die wirklichen Absichten der städtischen Verkehrsplaner sind.

Zum Abschluß noch eine gute Nachricht aus dem Bauhof: Die **Spritzschutzblenden**, die wir für die Unterführung an der Schmausenbuckstraße vorgeschlagen haben, sollen bald angebracht werden. Wir bedanken uns!

Erich Wildner

Gerhard Kindler, **Mögeldorf einst und jetzt**. Ein Bildband. Schriftenfolge der Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorfs e. V., Bd. 3, Selbstverlag 1978. 213 Bilder und Verzeichnis.

In den bisher erschienenen Nürnberger Bildbänden mit alten fotografischen Ansichten sind die Vororte recht stiefmütterlich behandelt. Die vorliegende, umfassende Bilddokumentation über Mögeldorf ist daher um so mehr zu begrüßen. Von den Nürnberger Vororten ist allerdings Mögeldorf mit seinen ehemaligen Schlössern, dem malerischen Kirchberg und den einst zahlreichen markanten Privatbauten ein besonders dankbares Objekt für eine historische Bildsammlung.

Die umfangreichen Vorarbeiten für diesen Bildband, der als Ergänzung zu den beiden von der Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorfs erschienenen Textbänden gedacht ist, gehen auf den langjährigen Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft, Fritz Hensel zurück. Viele Fotos stammen von ihm. Er hat die Herausgabe des Bandes leider nicht mehr erlebt. In seinem Sinne hat Gerhard Kindler nun die Bilddokumentation vorgelegt.

Die gezeigten Aufnahmen – überwiegend Wiedergaben alter Fotos – mögen manchmal in ihrer Bildqualität und in ihrer graphischen Anordnung (wechselnde Bildgrößen) nicht höchsten Anforderungen genügen, sie sind aber wertvolle Dokumente zur reichen Baugeschichte dieses bedeutenden Vororts. Die übersichtliche Zusammenfassung der Bilder mit ihren kurzen, informativen Begleittexten, erleichtert die Benützung.

Bei der Wiedergabe der Mögeldorfer Schlösser (Hallerschloß, Linksches Schloß, Schmaußenschloß, Baderschloß, Doktorschloß) sind alte Stiche und fotografische Ansichten gegenübergestellt. Der kleine, heute noch gut erhaltene malerische Bereich um Kirche und Pfarrhaus wird durch alte und neue Aufnahmen gut belegt. Wertvoller sind aber die Abbildungen von heute verschwundenen historischen Gebäuden, Gasthöfen und Bauernhäusern. Noch in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs wurde Mögeldorf zum Kampfplatz. Eine Anzahl alter Häuser ist damals vernichtet worden. Aber erst die verkehrstechnische Entwicklung der letzten beiden Jahrzehnte hat mit den vorgenommenen Straßendurchbrüchen die einstige dörfliche Einheit weitgehend zerstört.

Auch wenn man versucht, nostalgische Regungen zu unterdrücken, muß die Gegenüberstellung alter und neuer Straßenzüge nachdenklich stimmen. Noch 1935 unterstreicht die Ortsstraße mit ihren Fachwerkgiebeln den ländlichen Charakter des Ortskerns. Die Mögeldorfer Hauptstraße aus dem Jahre 1972 wirkt dagegen sehr nüchtern. Sie könnte ebensogut an jedem beliebigen anderen Ort angesiedelt sein. Gleichförmigkeit hat sich breit gemacht. Besonders unangenehm wird man berührt bei der Betrachtung der Aufnahmen 150 und 151: Das Hollerberglein mit dem Doktorschloß im Jahr

1958 und die gleiche Gegend nach dem Abbruch des Schlosses mit der neuen mehrgeschossigen Wohnanlage, die so gar nicht in die Landschaft paßt (1975). War das unbedingt nötig?

Der Arbeitsgemeinschaft und insbesondere dem Herausgeber ist für diese umfangreiche Bilddokumentation zu danken. Es wäre sehr zu wünschen, wenn auch von anderen Vororten ähnliche Bildsammlungen zusammengetragen würden. Die Vorortvereine sollten sich durch diese vorbildliche Veröffentlichung angesprochen fühlen. Aber auch bei künftigen Nürnberger Bildbänden müßten die Vororte, insbesondere die seit 1972 eingemeindeten, die noch viel Eigenständigkeit zeigen, stärker berücksichtigt werden.

Albert Bartelmeß

## **Sportvereinigung Nürnberg-Ost e. V.**

Dientzenhoferstraße 26 · Telefon 59 05 54 · 8500 Nürnberg

Die Sportvereinigung Nürnberg-Ost erweitert zur Saison 80 ihre Tennisanlage um 2 weitere Plätze. Mitglieder können noch aufgenommen werden.

Für die Tennisanlage wird ein

### **Platzwart**

gesucht. Unkundige werden eingearbeitet. Leichte Halbtagsbeschäftigung nach Vereinbarung.

Interessenten wenden sich an A. Wiedenmann, Dientzenhoferstraße 20 b, 8500 Nürnberg, Telefon 10-5420

## **Eine Zugehfrau gesucht**

Prechtel, Blütenstraße 10

## **FAHRSCHULE ROTH**

Laufamholzstraße 45  
Telefon 57 13 59 oder  
09123 / 66 20

**Leichter lernen durch  
Verkehrslehr-Tonfilme  
und Dias.**

Anmeldung u. Unterricht  
Dienstag u. Donnerstag  
19.30 – 21.00 Uhr

**Auch Nachschulung und  
Versehrten-Ausbildung**